



Ersigen, 19. 09. 2026

Liebe Freunde

Den Blick nicht verlieren! «Dabei wollen wir nicht nach links oder rechts schauen, sondern allein auf Jesus. Er hat uns den Glauben geschenkt und wird ihn bewahren, bis wir am Ziel sind.» Hebr. 12.2a (Hfa)

Ein Wort mit tiefer Bedeutung für mein tägliches Leben! Beidseits meines Weges lockt so viel Ablenkung, und ich stolpere leicht, wenn ich nicht achtsam bin. Deshalb ist meine Blickrichtung, meine Ausrichtung so wichtig; und ich darf festhalten: ER, Jesus, wird mir das Vertrauen, meine Zuversicht immer wieder neu stärken, denn ER ist «der Anfänger und Vollender des Glaubens». (Luther-Übersetzung)

Diese Gedanken beschäftigen uns persönlich, aber besonders auch für den Dienst in Albanien, für die Mitarbeiter, Gemeindeglieder, sowohl für junge, als auch für ältere. Nach unserer Rückkehr anfangs Jahr, hören wir von denjenigen, die mit viel Hingabe «durchstarten», anderen, die sich gerne «bedienen lassen». Unser Gebet ist, dass das Vorbild Jesu sich allen tief einprägt, dass Freude und Motivation in der Nachfolge wachsen dürfen. So werden Schwierigkeiten und Rückschläge mit seiner Hilfe überwunden. Jesus möchte reife Diener, erfüllt von Glaubens- und Lebensperspektive.

Dankbarkeit für all die Aktivitäten! Wir waren zwar nicht mehr vor Ort, durften jedoch trotzdem teilhaben: die Taufe von 7 Personen, im Alter zwischen 15 und 75, war ein bewegendes Ereignis. Am selben Wochenende im Juni wurden 281 Leute aus 62 Gemeinden Albaniens getauft. Der Gedanke war, die Taufe als öffentliches Zeugnis der Kirche gleichzeitig an verschiedenen Standorten durchzuführen.

Das 6- wöchige, spannende Tagescamp in der Kita mit Wochenthemen wie Gehorsam, Glaube, Mut, Treue anhand einer biblischen Person, Gruppenspiele und Sportmöglichkeiten, Zeiten am Meer - das war der unvergessliche Sommer der Roma-Kids. Die Kinder gingen jeden Tag glücklich nach Hause in ihre Familien; ebenso, zwar etwas abgespannt, die Mitarbeiter!

Die Segnung einiger Kinder im Rahmen eines Gottesdienstes in Nishtulla war berührend. Es sind hauptsächlich Kids, welche durch die Kita mit ihren Eltern in den letzten Jahren zur Gemeinde gestossen sind. Die Arbeit der Tagesstätte trägt Frucht!

Vor einer Woche war der Start ins neue Schuljahr. Der Schulleiter der öffentlichen Schule habe sich sehr dankbar über die Zusammenarbeit mit der Nehemia-Kita geäußert. Die Veränderung der Roma-Kommunität sei offensichtlich!

Mit dem Fokus auf »Zurüstung zu dienender Leiterschaft« wird vom neuen Hauptleiter Erion Xhaibra (mit Unterstützung von Mitarbeitern) monatlich ein Seminar angeboten. Das primäre Zielpublikum der Schulung liegt auf jungen freiwilligen Mitarbeitern.



Bericht von Miriam Fritschi, ab diesem Sommer verantwortlich von Youthnet SPM Schweiz für Ausbildung und Trainings in Albanien:

«Rund 40 junge Albaner/innen reisten nach Pogradec, um sich ausbilden zu lassen. Zehn von Nehemia Durrës. Das Thema der Woche war «Simson». Wir hatten während den Gottesdiensten und im Training selbst starke Zeiten.

Hier ein Erlebnis mit einem Mädchen aus Durrës: Ich erhielt einen Eindruck für sie während einer Anbetungszeit. Den habe ich ihr weitergegeben und habe für sie gebetet. Später kam sie zu mir und sagte: Warum wisst ihr Leiter immer, was ihr uns sagen müsst, und warum passt das auf unser Leben? Sie hat sich im letzten Jahr von Jesus entfernt, nun aber im Camp neu entschieden «all in» mit Jesus zu gehen. Ich freue mich, sie im nächsten Jahr wieder zu sehen und vor allem zu hören, was sie erlebt hat. Es gäbe noch weitere Zeugnisse zu erzählen. Wir sind dankbar, dass der Heilige Geist in dieser Woche gewirkt hat, und die Jugendlichen verändert nach Hause gehen durften.»

Was wäre... wenn der Dienst einer Kirche / Organisation mit einem Leiter zu Ende gehen würde? Menschen auf Menschen fixiert wären, ohne je den Löffel oder die Schaufel selbst in die Hand zu nehmen? Unsere Kleingruppen und Kirchen sind herausgefordert zu gegenseitiger Unterstützung und Zusammenarbeit.

Wir sind jedoch ermutigt und sehen, dass Leidenschaft und Dienstbereitschaft vorhanden sind, Menschen weiterentwickelt und gefördert werden.

Eine Freude für uns war der kürzliche Besuch, sozusagen eine Dienstreise unserer Nachfolger Lina und Erion Xhaibra, in der Schweiz.

Innerhalb einer Woche bekamen sie einen kurzen Einblick in unsere Familie, den Landwirtschaftsbetrieb unserer Tochter und des Schwiegersohnes, staunten über die Erhabenheit der Hauptstadt Bern, das perfekte Eisenbahnnetz und die Schönheit der Schweizer-Berge auf dem «Nissen» 😊 wie sie sagten. (ja, es war der Niesen)

Im Vordergrund jedoch standen die Beziehungen zu unserem Vorstand, zur SPM und AVC. So durften sich die beiden an der Leiterkonferenz der Pfimi-Pastoren und dem Mitarbeiterteam von AVC vorstellen. Im Sonntags-GD in Burgdorf sprachen sie kurz über ihre Berufung und ihr Herz, ihre Nation Albanien für Jesus zu gewinnen. Lina und Erion sind sich der grossen Verantwortung bewusst. Sie suchen Gottes Führung und Weisheit und schätzen dabei jegliche Unterstützung. Wir wünschen ihnen den klaren Blick auf Jesus und begleiten sie mit unseren Gebeten.



Unsere Anliegen:

das Miteinander und die Zusammenarbeit im Team
Gottes Wirken in den Kleingruppen und Gemeinden
Kita: offene Kinderherzen, Schutz und Bewahrung
Ueli und Dora, ab 26.9. für drei Wochen in Albanien

Wir danken euch von Herzen für euer Mittragen und wünschen euch Gottes reichen Segen.

Mit herzlichen Grüßen aus Ersigen

Ueli und Dora